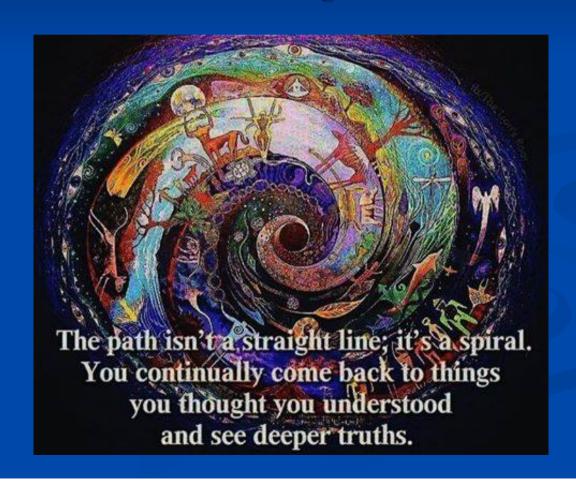
Transkulturelle Biographiearbeit

Annemarie Schweighofer-Brauer





Projekt zur Transkulturellen Biographiearbeit

- 2010 bis 2012, von der Europäischen Union im Bildungsprogramm Lebenslanges Lernen als multilaterales Grundtvig-Projekt gefördert
- Partnereinrichtungen aus Italien, Türkei, der Schweiz, Österreich und Litauen
- Ausarbeitung der Transkulturellen Biographiearbeit (TBA) für verschiedene Zusammenhänge, unterschiedliche Zielgruppen und deren Bedürfnisse
- Erprobung der Methoden in Pilotkursen in den Partnerländern
- Download des Handbuchs: http://www.fbi.or.at/pr-realize.html















Scheebergeher Veranz für Weiseb Bürg Führenden zuweisen bir Lingsbert aufere Betra Teiler den für Walt Lager in z

Projekt Diversity4Kids

- Interreg IV Projekt Tirol, Südtirol, Trentino. Tirol: ZeMiT
- Jahren mit interkulturellen Unterschieden auseinandersetzen, um die Vorteile von Vielfalt zu verstehen und einzuüben. Sie sollen spielerisch Vorurteile und Ansätze zu Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung erkennen und überwinden lernen. Diversity4Kids möchte in Schulklassen das Miteinander fördern und die jungen Menschen auf das Leben in einer Gesellschaft der Vielfalt vorbereiten."

Diversity for Kids

- Theaterwerkstatt, Rollespiel, Transkulturelle Biographiearbeit, Kreatives Schreiben, Geschichten der Vielfalt
- Download der Box mit den Materialien: https://www.diversity4kids.eu/images/downloads/products/de/ downloads/products/de/ Diversity4Kids2 Biographiearbeit Kreatives es%20Schreiben-print.pdf

Biographiearbeit ist ...

- eine Herangehensweise um mit Menschen beruflich und privat in Beziehung zu gehen,
- eine anerkannte professionelle Herangehensweise für die Beziehungsarbeit, v.a. in der Pflege, Altenpflege, mit adoptierten und Pflegekindern,
- eine adra- und pädagogische Herangehensweise in der Erwachsenenbildung, Schule,
- eine Herangehensweise in diversen Beratungssettings.
- Sie lässt sich in viele Bereiche einbringen.

Biographiearbeit ist weiters...

- "Ich will herausfinden, wie du geworden bist, der/die du jetzt bist, was du auf deinem Weg erfahren hast, wie deine Sichtweisen entstanden sind."
- eine Methode zur Sensibilisierung für das Besondere, Spezifische, Jeweilige in seiner Gewordenheit und für das Verbindende,
- eine Methode zur Sensibilisierung für Veränderung und Vermischung.

Biographiearbeit will...

- prozessorientiertes Lernen anregen: ich bereite Fragen vor, methodische Settings und jede_r TN wird etwas anderes erfahren, eigene Erkenntnisse gewinnen;
- also ergebnisoffene Lernprozesse,
- lebendige Kommunikation, lebendigen
 Austausch die Möglichkeiten vergrößern, sich zu verstehen,
- Wissen, was mit dir ist, wissen, was mit mir ist

Biographiearbeit hilft bei

- in Kontakt mit sich und der Welt, in Austausch zu gehen/kommen
 - Sichtbar Werden, wahrgenommen werden, Raum einnehmen
 - Biographiearbeit ist eine Kommunikationsform sie geschieht im angenehmen Fall in Beziehung.
 - Gruppenprozesse und zwischenmenschliche Kontakte in der Biographiearbeit bringen ihre Potentiale zur Entfaltung

Biographiearbeit hilft bei ...

- potentialorientierter Selbsterfahrung:
 - Was macht mich glücklich, stolz, zufrieden: z.B. Singen?
 - Welche Fähigkeiten, Kenntnisse, brachte ich schon zum Einsatz (auch Selbstbewusstsein u.ä.)?
- der Bewältigung von Krisen:
 - sich durch etwas "durchreden"
 - Erinnerung an Resilienzerfahrungen

Wo kommt die Biographiearbeit her?

- Aus der mündlichen Tradition des Erzählens von Geschichten (Oma und Opa, Griot, Storyteller_innen, Erinner_innen ...);
- Von (Psycho)therapeutischen Herangehensweisen seit Beginn des 20. Jahrhunderts;
- Aus der Forschung: Biographische Methode in der soziologischen Forschung seit den 1920er Jahren, Oral History v.a. seit den 1970er Jahren.
 Biographieforschung auch in ethnologischen Feldstudien;

Wo kommt Biographiearbeit her?

- seit den 1990er Jahren in der Bildungsforschung Konzept der Biographizität formuliert (Alheit, Dausien);
- Biographiearbeit v.a. seit den 1990er Jahren in der Erwachsenenbildung (zunächst aus Gesprächskreisen, z.B. VHS Wien), weiters Konzepte, Herangehensweise in verschiedenen Bereichen (Pflege, Adoptiv- und Pflegekinder, Demenz, Migration ...) z. B. lebensMutig e.V.

Eine biographische Übung – erster Schritt

Betrachten Sie die drei Bilder: Erinnert Sie eines an eine frühere Situation oder Erfahrung?







Eine biographische Übung – zweiter Schritt

Biographische Erzählung: Wenn Sie möchten, können Sie Ihrem Nachbarn_ Ihrer Nachbarin von dem erzählen, was Sie erinnern.

Eine biographische Übung – dritter Schritt

Reflexion:

Wie war es, mich zu erinnern und mich dazu auszutauschen?

Was war wichtig für mich, was habe ich erkannt, gelernt?

Welche ähnlichen/unterschiedlichen Erfahrungen zeigen sich? Was betrifft uns gemeinsam?

Kann ich mit dieser biographischen Übung/Methode in meinem Kontext arbeiten? Wie kann ich sie anpassen?

Biographische Arbeit: Vorgehensweise

- Erinnerung anregen erinnern
- Erinnerung austauschen
- Die Erfahrung des Erinnerns und Austauschens reflektieren; Transfer/Übertragung des Gelernten in Gegenwart und Zukunft;
 - Übertragung in gesellschaftlich Verallgemeinerbares.

Noch mal zur idealtypischen Herangehensweise ...

Methodologie:

- Erinnerung anstoßen, ermutigen
- in den Prozess damit gehen in Einzel-, Gruppen-, Plenumsarbeiten
- Reflektieren der Erfahrung
- Transfer (Konsolidierung und Neuorientierung).

■ Konkrete Methoden:

- spezifische (z.B. Erinnerungsgesprächskreis, biographisches Album, Teilbiographienspiel)
- von überall her adaptieren; mit denen ich sowieso schon arbeite, in denen ich ausgebildet bin (z.B. malen, Rollenspiel, ...)

Materialien

- Gegenstände
- Mal- und Zeichensachen
- Bildkarten
- Essen
- Instrumente
- Kleidung
- Bilder
- Fotos
- _____

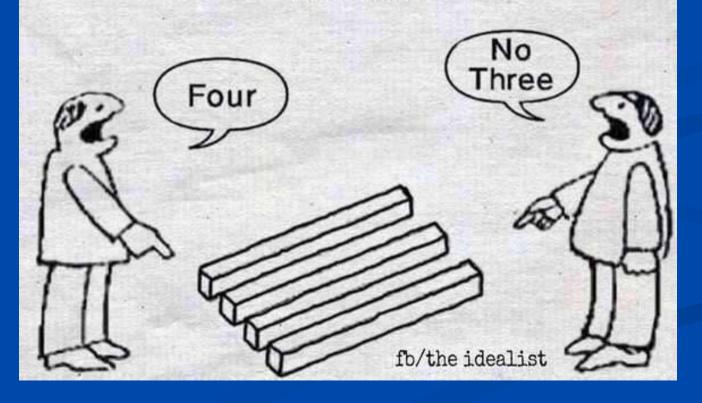


Die Biographiearbeit hat Anliegen, die mit ihren Werten und Prämissen verbunden sind.

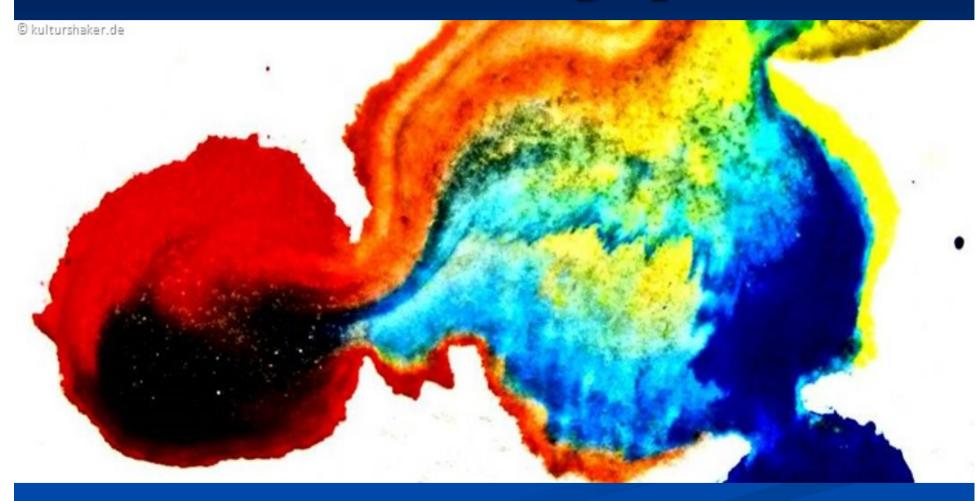
- Lebendigkeit spüren
- Vergangenheit Gegenwart Zukunft verbinden
- Wie es mir und anderen geht und was ich brauche, sie brauchen (Bedürfnisse) erfahren
- eine phänomenologische, induktive, empirische Herangehensweise an neue Situationen und Menschen üben
- im Hier und Jetzt verändern: konstruktive/ konstruktivistische Umorientierung
 - Vielschichtigkeit, viele Perspektiven sind möglich
 - Prozesshaftigkeit

"Everything we hear is an opinion, not a fact. Everything we see is a perspective, not the truth."

- Marcus Aurelius



Transkulturelle Biographiearbeit



Transkulturalität geht davon aus...

Den Begriff "Transkulturalität" hat Wolfgang Welsch (Philosoph) definiert:

- Anders als bei "Interkulturalität" und "Multikulturalität" werden Kulturen nicht als Einheiten verstanden.
- Kulturen verändern, vermischen, beeinflussen sich.
- Denn Kultur ist kein "Ding", sondern eine Tätigkeit "doing culture" (Sozialisation und Selbstsozialisation).
 - Kritik am essentialistischen Kulturbegriff
 - Eigenverantwortung: Wie mache ich das?
 - Wirksamkeit: Ruth Cohn: "Ich bin nicht allmächtig, ich bin nicht ohnmächtig, ich bin partiell mächtig."

......

Life is 10% what happens to us and 90% how we react to it.

-Dennis P. Kimbro

KeepInspiring.me

Transkulturalität

- ... als analytische Perspektive kritisiert Hierarchien, Macht- und Ausbeutungsverhältnisse.
- ...verdeutlicht dass es keine andauernden kulturellen Identitäten gibt, keine authentischen Kulturen – dass es also Sinn macht bzw. notwendig ist, mit der Tatsache der Veränderung und gegenseitigen Beeinflussung umzugehen.

Biographiearbeit ist transkulturell:

Sowieso:

- sie fragt weniger nach feststehenden Identitäten, sondern nach Gewordensein und Werden, nach Veränderung, Prozessen. Frage: Wie ist etwas geworden? Nicht: Was ist das Wesen von etwas, warum ist es so?
- Gegenseitig erzählte Geschichten bieten an, in Kontakt zu gehen, uns personalisiert (weniger stereotyp) kennen zu lernen

Biographiearbeit ist transkulturell:

- Kollektives Geschichtenerzählen, storytelling, transpersonell
 - Bedürfnis nach dem Eingebundensein in gemeinsame Erzählungen.
 - Wahrnehmen von nicht geahnten Verbundenheiten und Ähnlichkeiten. Auch von geleugneten Unterschieden.
- Ethnozentrismen, Eurozentrismen, Rassismen auflösend im Erzählen, Wahrnehmen, Zuhören, kognitiven und emotionalen Umstrukturieren und Erweitern.

Die transkulturelle Perspektive hilft dabei ...

- herauszufinden, was nötig ist, um das praktische Leben in neuer oder ungewohnter Umgebung zu managen;
- widersprüchliche und ambivalente Erfahrungen und Anforderungen persönlich zu integrieren;
- Prozesse gegenseitiger Verständigung anzuregen zwischen Menschen, die sich als verschiedenen Gruppen, Ethnien, Kulturen angehörig betrachten;
- den monolithischen Block "Migrationserfahrung" oder "Flucht" "aufdröseln".

Transkulturell wird die Biographiearbeit insbesondere durch

- die Themen, Fragestellungen, die die biographische Selbsterforschung anleiten;
- den jeweiligen Kontext der Begegnung/des Austauschs;
- lebensgeschichtlichen Austausch unter Menschen unterschiedlicher Herkunft, Einbindung, selbst- oder fremdzugeschriebener Zugehörigkeit/en (auch bezüglich Geschlecht, Alter, soziale Herkunft, soziokulturelle Milieus ...).

Kollektive Biographiearbeit

- Aufarbeitung
- sichtbar machen, anerkennen, heilen
- Versöhnung (z.B. Bedürfnis nach Wirksamkeit/ Eingestehen der Täterschaft – Bedürfnis nach Zugehörigkeit/Verzeihung)
- neue, viele Erzählung, neue Interpretation, Re-signieren
- Balance zwischen sozialem und personalem Selbst; Personalisierung derjenigen, die zu "anderen Gruppen" gehören und Veränderung/Erweiterung des Verständnisses, wer zu "meiner/unserer Gruppe" gehört.